

SCHÖPFER DER PARKS ÉDOUARD FRANÇOIS ANDRÉ

AUSSTELLUNG

Diese Ausstellung wird der Hundertjahrfeier des Todes von Édouard François André (1840–1911) - des weltberühmten Gartenarchitekten, des Theoretikers der Gartenkunst, des Autors und Redakteurs gewidmet. Das Ziel der Ausstellung ist es, mit Hilfe des ikonographischen Materials den unikalen Nachlass von É. F. André zu widerspiegeln. Dazu dienen historische Fotos und das neue Fotomaterial über seine angelegten Parks in Europa, Nordafrika, Lateinamerika, sowie Begleittexte zum ikonographischen Material.

Stand Nr.1. bietet Information über die Ausstellungsorganisatoren, Sponsoren, Partner und alle Personen, die zur Ausstellung beigetragen haben. Bildmaterial: Porträt von É. F. André, geschaffen 1902 von Debat-Ponsan.

Stand Nr. 2. ist dem Porträt des Schöpfers É. F. André gewidmet. Dazu dienen die wichtigsten Fakten seines Lebens und Schaffens. Zu betonen ist die Begabung des Landschaftsarchitekten, des Theoretikers- und Redakteurs, der unikale Wert der Arbeiten. Bildmaterial: das Foto von É. F. André (1895), seine aus Südamerika mitgebrachte Blume – *Anthurium andreaeanum.*, zwei von ihm zusammengestellte Listen von den geschaffenen Parks in der ganzen Welt.

Stand Nr. 3. ist dem Traktat von É. F. André („L'Art des Jardins“) gewidmet. Bis jetzt ist es das beste Buch über Modelle des Schaffens von Parks, die Pflanzen, die Pflege der Grünanlagen. Bildmaterial: Das Foto der Erstauflage (Paris, 1879), Zitat aus dem Buch und eine der farbigen Illustrationen – *Courcelles* – Park (Haute-Marne) aus der Vogelperspektive.

Stand Nr. 4. Expedition von É. F. André 1875–1876 nach Lateinamerika, während deren er einige Arten von Bromelien erforscht und beschrieben hat. Aus dieser Expedition brachte É. F. André eine unikale Sammlung von unbekanntem Pflanzen mit. Die Reise wurde von ihm in seinem Werk („Tour du monde“) beschrieben. Bildmaterial: lithographische Zeichnungen aus dem Buch („L'Amérique Équinoxiale“, 1999).

Stand Nr. 5. ist einem der vier Projekte von É. F. André in Litauen – dem Park in Palanga, der im Auftrag der Grafenfamilie Tyszkiewicz angelegt wurde - gewidmet. An diesem Projekt arbeitete É. F. André mit seinem Sohn René André zusammen. Später hat René André die Arbeiten im Park im Jahre 1906 in der Zeitschrift „Revue Horticole“ beschrieben. Bildmaterial: das Foto des Grafen Feliks Tyszkiewicz und seiner Frau Antanina, der Park von Palanga aus der Vogelperspektive (1. Hälfte des 20. Jh. und 2005), Faksimiles der Briefe von Tyszkiewicz und É. F. André.

Stand Nr. 6. stellt das zweite Projekt von É. F. André in Litauen vor – den Park des Gutshofes Lentvaris, angelegt Ende des 19. Jh. Die Komposition des Parks bezeichnet man als *style mixte*, wobei die lokalen Relief- und Gewässermöglichkeiten genutzt werden. Im Park hat É. F. André Wasserkaskaden, Grotten, Felsen geschaffen. Bildmaterial: das Foto der Gutsbesitzer - des Grafen – Vladislav Tyszkiewicz und seiner Frau Kristina, die Ansichten des Parks während seiner Blütezeit und in der Gegenwart.

Der Stand Nr. 7. stellt den Park von Užutrakis vor. Er liegt in der Nähe der Burg Trakai. Für die Struktur des Parks ist das System der Teiche sehr wichtig – es besteht aus 20 miteinander verbundenen Teichen und Seen. Bildmaterial: das Foto der Gutsbesitzer von Užutrakis – des Grafen Juozapas Tyszkiewicz und seiner Frau Jadvyga, die Ansichten des Schlosses und des Parks Anfang des 20. Jh. und in der Gegenwart, sowie das von R. André 1898 aufgenommene Foto, das die Reise von É. F. André von Užutrakis nach Lentvaris dokumentiert.

Der Stand Nr. 8 ist dem vierten von É. F. André in Litauen geschaffenen Park – dem Park in Trakų Vokė – gewidmet. É. F. André wurde nach Trakų Vokė vom Grafen Jonas Juozapas Tyszkiewicz eingeladen. Bis zum heutigen Tag ist die Struktur des Parks erhalten geblieben, sowie drei von vier Toren, alle von verschiedenen Stils. Bildmaterial: Das Porträt des Besitzers des Gutshofes von Trakų

Vokè Jonas Juozapas Tyszkiewitz, Ansichten des Schlosses und des erhalten gebliebenen gotischen Tores.

Stand Nr. 9. stellt den von É. F. André angelegten *Sefton* - Park in Liverpool (UK) vor, durch den der Gartenarchitekt weltberühmt wurde. Die Arbeiten begannen 1867, nachdem É. F. André eine internationale Ausschreibung gewonnen hatte. Der Park umfasst 150 ha, in der hügeligen Landschaft werden gekonnt lokale und seltene Bäume, sowie kleinere Gewächse miteinander kombiniert. Der Fluss Mersey diente als Grundlage für die Wasserfälle. An diesem Projekt arbeitete É. F. André fünf Jahre lang. Bildmaterial: der von É. F. André geschaffene Plan des *Sefton* -Parks und die Parkansichten.

Stand Nr. 10. ist dem ersten Rosengarten der Welt – dem Rosengarten von *Val-de-Marne* – gewidmet. É. F. André schuf den Park nach der Einladung des berühmten französischen Gärtners Jules Gravereaux. Die Rosen wurden auf der dreieckigen Fläche von 2 320 m² gepflanzt. Dank É. F. André wurde der Rosengarten zum echten Kunstwerk geworden. Fotos: der Plan vom Rosengarten des Gartenarchitekten É. F. André, Ansicht des Rosengartens aus der Vogelperspektive, Fragmente des Parks.

Stand Nr. 11. stellt den im Jahre 1867 während der Weltausstellung in Paris eröffneten *Buttes-Chaumont* – Park vor. Das ist einer der schönsten Parks in Paris. Der Park des Buttes-Chaumont bietet ein bewegtes Landschaftsbild mit Felsen, Grotten, einem 1869 geschaffenen Tempel der Sibylle, einem Wasserfall und einer Hängebrücke. Er ist etwa 24,7 ha groß und durch ein Wegenetz von etwa 5 km Länge erschlossen. É. F. André leitete die Arbeiten beim Wählen der Pflanzen, schuf eindrucksvolle Kompositionen, die später in seinem Buch „L' Art des Jardins“ beschrieben wurden. Bildmaterial: Illustrationen aus „L' Art des Jardins“, Ansichten des Parks.

Stand Nr. 12. stellt zwei Parks von É. F. André vor – Stadtpark Luxemburg und *Weldam* - Park in Holland. Der Stadtpark wurde nach dem Projekt von É. F. André (1871) angelegt. Im Plan wurden nicht nur Wege, sondern auch neue Straßen der Stadt vorgesehen, die die Altstadt mit den neuen Stadtvierteln verbinden sollten. Bildmaterial: Fotos aus dem Buch „L' Art des Jardins“ und Ansichten des heutigen Parks.

Schlosspark *Weldam* wird von den Holländern als Vorzeigepark des Landes bezeichnet. Bis zum heutigen Tag wird er gemäß den Regeln von É. F. André gepflegt. Bildmaterial: Fotos des Parks.

Stand Nr. 13 stellt die Werke von É. F. André in Ägypten vor. Eins davon ist der Schlosspark Montazah, angelegt am Mittelmeer. Bildmaterial: Fotos des Parks und des Schlosses Montazah aus dem Jahre 1940 und heutige Ansichten.

Stand Nr. 14 ist den von É. F. André geschaffenen Parks in Tschechien und Bulgarien gewidmet. Der Schlosspark Lednice befindet sich nicht weit von der österreichischen Grenze. Der Park wurde nach der Rekonstruktion des Schlosses um 1886 angelegt. Bildmaterial: Schlossplan Lednice und Ansichten des Parks.

Der Schlosspark Euxinograd liegt an der Küste des Schwarzen Meeres, nicht weit von Varna. Die Arbeiten im Park begannen 1890 und dauerten einige Jahrzehnte. Im Park wachsen über 300 Pflanzenarten aus der ganzen Welt, die angeblich vom König Ferdinand ausgewählt wurden. Bildmaterial: Ansichten des Parks und des Schlosses.

Stand Nr. 15. stellt zwei von É. F. André in Polen angelegte Parks - *Potulice* und *Samostrzel*. Der erste Park befindet sich im nordwestlichen Teil Polens. Er wurde nach der Initiative des Grafen Kazimierz Potulicki Mitte des 19. Jh. angelegt. Während des 2. Weltkrieges wurde der Park zerstört: bis zum heutigen Tag sind nur zwei einige hundertmeterlange Alleen erhalten geblieben. Der *Samostrzel* – Park wurde nach dem Projekt von É. F. André im Jahre 1880 umgestaltet. Bis 1939 war der Park- und Schlosskomplex im ganzen Polen berühmt. Heutzutage ist der Park im schlechten Zustand, aber es sind ca. 500 Bäume erhalten geblieben. Bildmaterial: alte Fotos des Schlosses und heutige Ansichten des Parks.

Stand Nr. 16. bietet englische und französische Zusammenfassungen, Information über die Organisatoren der Ausstellung, Sponsoren, Partner und alle beteiligten Personen. Bildmaterial: Porträt von É. F. André, der Park von Palanga aus der Vogelperspektive, Foto des Traktats von É. F. André.

Information des Zentrums für regionale Kulturinitiativen und des Kunstmuseums Litauen